

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufschriften, in USA notiert

In einer Bank: «Scheuen Sie sich nicht, um einen Kredit anzusuchen. Auch unsere Ab-lehnung ist stets höflich.»

★

Eine Bar am Broadway ver-sucht ihre Kunden anzulok-ken: «Kommen Sie herein und ruhen Sie Ihre Augen aus. Wir haben nur Radio.»

★

In einem Abmagerungssalon: «Was haben Sie zu ver-lieren?»

★

An Telefon- und Telegra-fenstangen einer Ueberland-straße: «Diese Stangen tref-fen Autos nur in berechtig-ter Selbstverteidigung.»

★

In einem Büro: «Angestellte, die wegen Krankheit, Hoch-zeit oder Beerdigung von Familienangehörigen von der Arbeit fernbleiben wollen, werden gebeten, dies dem Bureauvorstand freundlichst einen Tag vor dem Ballspiel mitzuteilen.»

★

An einer Straße in den Rocky Mountains: «Fahre nicht, als ob Dir die Straße gehörte. Fahre, als ob Dir Dein Auto gehörte.»

★

Seit der aus Italien stam-mende Schuhmacher Dino Prati 32 000 Dollar durch seine Opernkenntnisse ge-wonnen hat, meinen viele, jeder italienische Schuster sei ein Opernfachmann. Der Besitzer einer Schuhrepara-turwerkstätte sah sich ver-anlaßt, in seinem Laden ein Schild anzubringen: «Keine Fragen bitte – ich verstehe nichts von Opern.»

★

Im Schaufenster eines Bar-bierladens: «Sie können mit unsern Angestellten englisch, deutsch, französisch oder ita-lienisch reden. Sie müssen aber auch gar nicht mit ihnen reden.» TR

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

M. G. Der verstorbene sowjetische Vize-
außenminister und der erste Vertreter der
Sowjetunion bei den Vereinten Nationen, An-
drej Janufriowitsch Wyschinskij, wird im Aus-
land vorwiegend als exponierter Sowjetdiplo-
mat, mit dessen Namen die Glühperiode des
Kalten Krieges verbunden ist, gewürdigt. In
Millionen von Sowjetmenschen und deren Fa-
milienangehörigen erweckt der Name Wy-
schinskij die Erinnerung an die

... Gefrierperiode des heißen Krieges!

junge Publikum! Weder Verbote noch Gesetze
können dem heutigen Zustand beikommen, je-
doch ein sehr großes Angebot billiger und guter
Taschentücher. Unter dem Sammelnamen
«Kampfliteratur» sollten sie von verschiede-
nen Verlegern hergestellt und durch eine zen-
trale Leitung aller interessierten Kreise vertrie-
ben und propagiert werden.

«Unterstützt unsere kampflustigen Taschentücher!»

nen Zeitaufwand von 48 Stunden. Der Einsatz
der Atomwaffen erfolgt in den Manöverübungen
der 3. Division daher lediglich in Nebenabschnit-
ten, um dadurch Friktionen hervorzuheben, wel-
che die Entschlüsse und Dispositionen der Trup-
penkommandanten beeinflussen.

... denen auf diese Weise der Kopf gewaschen wird!

Ein Passagier besonderer Art hatte die Swissair
am Mittwoch von Amsterdam nach Kloten zu
bringen: ein Jersey-Rind!

... dem die Grammatik, wie man sieht, un-
bekannt war!

Hunderte von selbstdurchgeführten und ausgewerteten Tests,
zum Teil von anerkannten Spezialisten bestätigte Ergebnisse be-
weisen obige Behauptungen. Fehlurteile sind außerordentlich
selten.

Untersuchungsergebnisse vieler Jahre lauten:

Von den 6jährigen Kindern sind nur etwa 10%
von den 66½jährigen Kindern sind schon etwa 40%
von den 7jährigen Kindern sind immerhin 90% schulreif.

Ich freue mich, wie schulreif ich schon bin!

Welcher Bundesrat soll nach Budget 1955 für
die Krebsforschung ausgesetzt werden? Der

Im Körbchen oder auf einer einsamen Insel?!

Diese Karte dient als Ausweis für den Kursbesuch gemäß Programm und ist beim Saaleingang vorzuweisen.

Das Kussgeld von Fr. 25.— ist bezahlt.

Und nun kann's los gehen!

Was essen die Soldaten?

Zwischenhinein haben wir den Krieg Krieg
sein lassen, um ein Referat von Oberst Acker-
mann anzuhören, dem Kriegskommissar des
4. Armeekorps. Die Tagesportion des Man-
nes beträgt nach seinen Ausführungen heute
500 g Brot, 200 g Kuhfleisch, 70 g Käse, 200 g
Trockengemüse und Hülsenfrüchte, 40 g Speise-
fett, 40 g Zucker, ebensoviel Konfitüre, 4 dl
Milch, dazu Kaffee, Tee, Gewürze und Holz.

Wenn nur der Dessert besser wäre!!

Insgesamt wurden 1620 (1510) Personen
verpflegt, wovon 18 (39) Infektionskranke im
Absonderungshaus untergebracht waren. Ein-
schließlich Personal betrugen die Verpfle-
gungstage 49 583 (49 617), dazu kommen noch
1661 Verpflegungstage für die Frauen und
Kinder des Assistenzarztes und des Wärters.

Der reinste Harem!

den Sherpas zu halten. — Nur schade, dass in dem
Buch einige Namen von Schweizer Expeditionsteilneh-
mern immer falsch wiedergegeben sind. — Durch den
wiederholten Umgang mit Europäern hat Tensing ge-
wisse europäische Züge angenommen; aber dennoch
ist er bescheiden, liebenswürdig und gut gelaunt ge-
blieben, ein sympatischer Mensch.

Dennoch!!!!

Huber schien seine schnellen Beine zu
Hause gelassen zu haben.

und lief mit dem langsamen Paar!

a) Zwangsrechtlich:

1 Personen-Automobil Marke «Ford», Li-
mousine, blau, 4—5plätzig, Jahrgang 1948,
18,844 PS, fahrbereit, 1 Bodenteppich
«Woll-Tourmay», 1,7×2,5 m, 1 Radio-App-
arat «Paillard», 1 Klubtischli, 3 Peddig-
rohr-Stühle, 1 türk. Bett, 20 div. Bücher,
1 Radio-Apparat «Grundig», 1 Schrank-
Radio-Apparat mit Plattenspieler, Bar-
einbau und aufgebauter Antenne, ca. 80
Schallplatten, 1 Parcomixer, 1 Radio-
apparat «Biennophone», 1 Rechnungs-
maschine «Whirlpool 1900», komb. mit
Auswinder Vorrichtung,

Die Rechnungsmaschine «Whirlpool 1900»,
kombiniert mit Auswinder Vorrichtung, ist wohl
eine Erfindung des Steueramtes?

46202vö) Wegen Weg-
zugs billig zu verkauf.
kpl. Betcouch, prima

Bequemer als Bet-
Schemel!



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster.